Erstes Kapitel.

Die Schwarzbeerensammler.

Wenn man von Dresden nach der acht Meilen entfernten Stadt Chemnitz reiset, so führt den Reisenden die Landstraße durch den plauenschen Grund nach Tharand, sodann nach dem berühmten Freiberg und endlich über die Thalstadt Dederan hinaus, wo zwei Nebenflüsse, die Flöha und die Zschopau, sich vereinigen, nachdem sie mit ihren Armen einen hohen Berg umschlossen und ein anmuthiges, mit düstern Spinnmühlen und bunten Feldern besetztes Thal bewässert haben. Die Aussicht daselbst ist, von der Landstraße aus, sehr reizend. Die Einsicht möchte man eher sagen; denn das Thal liegt so tief vor den Füßen des Reisenden, daß derselbe in die Schornsteine der unten gelegenen Häuser schauen kann. Der Berg gegen Mittag, welchen die zwei blitzenden Silbergürtel umschlingen, ist von einem weit in der Ferne und von allen Seiten gesehenen Schlosse gekrönt, das wie des Landes Warte in die Weite spähet und von seinem Erbauer, dem großen Kurfürsten und Landesvater

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031425-0